Einladung zur Veranstaltung

Frieden durch Wehrpflicht?

Wollen wir friedensfähig oder kriegstüchtig sein?

Was heißt hier und heute Kriegstüchtigkeit in Deutschland?
Die gegenwärtige Regierung der BRD strebt danach, die größte konventionelle Armee in der EU zu haben. Das basiert im Wesentlichen auf dem Feindbild Russland und neu geäußerten Machtinteressen in Regierungserklärungen von Merz. Die hierfür notwendige Aufrüstung wird durch Schuldenaufnahme und Sozialabbau finanziert. Es erfolgt zudem eine **Militarisierung** der Gesellschaft, d.h. eine Zusammenarbeit von Militär und zivilen Einrichtungen wird angestrebt, z.B. im Gesundheitswesen und in Bildungseinrichtungen. Wenn es nicht genug Freiwillige für die Armee gibt, ist die **Wehrpflicht** und ein **Ersatzdienst** geplant. **Demokratieabbau** gegen missliebige Meinungen ist angesagt. Die **Medien** sorgen offensiv dafür, dass die Notwendigkeit der Kriegstüchtigkeit in der Bevölkerung ankommt.

Wo liegen die Ursachen und Hintergründe für das westliche und russische Vorgehen?
Warum führt Russland den Ukrainekrieg? Sind das nur imperiale Bestrebungen oder geht es auch um die Erhaltung von Sicherheitsinteressen angesichts der NATO-Osterweiterung?
Ist von einem russischen Angriffskrieg auch auf Europa, einschließlich Deutschland, auszugehen? Verteidigt die Ukraine unsere Freiheit und Demokratie in Europa? Warum müssen die Staaten der EU innerhalb der NATO so massiv aufrüsten?

Wohin führt die zunehmende Eskalation?
Die Rüstungsspirale dreht sich immer weiter. Zur konventionellen Aufrüstung kommen Vereinbarungen mit Frankreich über eine atomare Zusammenarbeit hinzu. Weitreichende Mittelstreckenraketen (Tomahawks) sollen stationiert werden. Die Drohnenproduktion wird angekurbelt. Um dem zu entgegnen, fordern russische Stimmen Angriffe auf europäische Waffenproduktionsstätten und nukleare Einsätze, wenn weiter rote Linien überschritten werden. Ein geringer Anlass kann einen atomaren Weltkrieg auslösen.

Was tun? Wie können wir all dem entgegenwirken?
Statt auf militärische Lösungen zu setzen, müssen wieder Diplomatie, Verhandlungen und das Völkerrecht an erster Stelle stehen. Die Sicherheitsinteressen aller Seiten sollten Berücksichtigung finden. Abrüstung, konventionelle und atomare Rüstungskontrolle und eine neue weltweite Sicherheitsarchitektur sind notwendig.

Wie können kriegerische Konflikte vermieden und Kriege beendet werden?

Diese Fragen wollen wir mit Ihnen gemeinsam diskutieren:
Dienstag, 17.11.2026 – 19 Uhr –
Bürgerhalle in Jugenheim

VeranstalterInnen:
Friedenskreis Seeheim-Jugenheim | Arbeitskreis Frieden Nördliche Bergstraße | Die Linke Ortsgruppe Seeheim-Jugenheim |
UnterstützerInnen:
Darmstädter Friedensbündnis | DGB Südhessen | Kreisverband GEW Bergstraße | DFG-VK Hessen |

V.i.S.d.P.: H. Weick, Hainstraße 7, 64342 Seeheim-Jug.